



GETTY IMAGES

Prüfen Sie sich selbst

Paulus ermahnt die wahren Christen, sich zu prüfen, bevor sie das Passa einnehmen. Was ist wahre Selbstprüfung? Erfahren Sie, was es bedeutet, Ihre Wege wirklich zu überdenken.

- Stephen Flurry
- [06.03.2026](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Herbert W. Armstrong:

Aber dann heißt es weiter: „Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.“

Sie und ich haben gesündigt. Jeder einzelne von Ihnen hat gesündigt. Das Problem ist, dass viele Menschen nicht aufhören, sich das wirklich einzugestehen und zuzugeben. Wir scheinen es für selbstverständlich zu halten. Wir sind einfach ziemlich gut. Wir erkennen nicht, wie unwürdig wir selbst sind.

Vielleicht haben einige von Ihnen gesündigt. Vielleicht sind Sie ein wenig vom Weg abgekommen. Sie können wieder einsteigen und schnell zurückkehren. Und zögern Sie nicht. Warten Sie nicht auf morgen. Lassen Sie die Sonne nicht untergehen, bevor Sie wieder an Bord sind. Prüfen Sie sich vor dem Passa.

Wir müssen uns selbst prüfen, und das sollten wir vor dem Passa, um zu wissen, dass wir selbst wieder auf dem richtigen Weg sind und mit Christus gehen, wie wir sollten.

Stephen Flurry:

Das ist der verstorbene Herbert W. Armstrong, der 1982 das Volk Gottes ermutigte, *sich* vor dem Passa zu prüfen. Ich meine, das ist die gleiche Botschaft, die Paulus in 1. Korinther 11 hatte. Er sagte den Brüdern im ersten Jahrhundert, „prüft euch“ vor dem Passa. Das ist die Theologie des Neuen Testaments.

Hallo und herzlich willkommen zurück zum Programm *Der Schlüssel Davids*! Wir freuen uns, dass Sie bei unserer heutigen Sendung dabei sind.

Wir beginnen unsere Studie in Klagelieder 3. Bitte holen Sie Ihre Bibel und lesen Sie mit mir. „Prüft aber alles“, 1. Thessalonicher 5, 21, „und das Gute behaltet.“ Das ist ein Befehl von Gott. Wir müssen die Wahrheit beweisen. Zum Glück für uns haben wir die Heilige Bibel. *Alle Schriften sind durch die Inspiration Gottes entstanden.* Sie können sie also nachlesen. Sie haben wahrscheinlich eine Bibel, wahrscheinlich mehrere Bibeln irgendwo im Regal stehen. Wenn Sie es schon eine Weile nicht mehr aus dem Regal genommen haben, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt dafür.

Das Buch der Klagelieder gehört zu den elegantesten Gedichten der Bibel, und doch ist es im Grunde eine Totenklage, wenn Sie sich das Thema ansehen. Es geht um eine sehr traurige und tragische Zeit, in der so viele von Gottes Volk durch die Trübsal leiden. Und natürlich lässt Gott all dies zu, um ihnen zu helfen, ihre Herzen zu Ihm zurückzukehren. Und das ist es, was wir hier in Klagelieder 3 sehen – diese Laodizäer, diese lauwarmen Christen, die sich in demütiger Reue zu Gott wenden.

Hier in den Klageliedern 3, ab Vers 40 (Schlachter 2000), heißt es: „Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum Herrn!“ *Kehrt um. Wir müssen zu Ihm zurückkehren. Wir haben uns abgewandt. Wir müssen wieder auf den richtigen Weg kommen.* Und wie machen Sie das? Nun, es beginnt damit, dass wir unsere Wege erforschen und prüfen. Es beginnt damit, dass wir uns selbst betrachten. Was tun wir eigentlich? Ich meine, das gilt übrigens nicht nur für den Einzelnen. Ich meine, das ist es, was unser Land in vielerlei Hinsicht jetzt braucht. Das ist es, was die endzeitlichen Nationen Israels brauchen. Wir müssen *suchen* und unsere Wege *ausprobieren*.

Es heißt: „Lasst uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel! Wir, wir haben gesündigt“, heißt es da, „und sind ungehorsam gewesen, darum hast du nicht vergeben.“ Während der kommenden Großen Trübsal werden sich also viele der lauwarmen Christen reumütig zu Gott wenden. Und das ist eine schöne Sache.

In der Broschüre meines Vaters, *Die Klagelieder des Jeremia*, sagt er über diese Passage: „Sie beginnen, ihre Wege zu erforschen und sich dem Ewigen zuzuwenden. Es sind Gottes eigene Leute, die sich ihm zugewandt und dann schändlich abgewandt hatten. Jeremia sagt zu uns allen: ‚Lasst uns nachforschen und unsere Wege prüfen.‘ So verhindern wir, dass wir uns überhaupt von Gott abwenden. Das ist etwas, was wir ständig tun müssen, um eine geistliche Katastrophe zu vermeiden.“ Und dann fragt er: „Tun Sie und ich das jetzt?“ Tun wir es jeden Tag? Prüfen Sie sich jeden Tag selbst, vor allem in der Zeit vor Passa, aber eigentlich ist dies eine Anweisung, die für das ganze Jahr gilt. Beurteilen Sie sich *jeden Tag*, prüfen Sie sich, testen Sie sich. Sind wir noch im Einklang mit Gott? Halten wir uns noch an Gottes Gebote? *Erforschen und prüfen Sie Ihre Wege.*

Natürlich ist es nicht nur eine menschliche Anstrengung allein. Wir müssen Gott in den Prozess der Selbstprüfung einbeziehen. Aber wir müssen natürlich unseren Teil dazu beitragen. Wir müssen bereitwillig mitmachen. Wir müssen mit Gott zusammenarbeiten. Gott wird uns zeigen, wo wir vom Kurs abgekommen sind, und wir müssen willens, fähig und demütig genug sein, uns Ihm zuzuwenden.

Beachten Sie Haggai Kapitel 1.

Gott möchte, dass jeder wahre Christ unsere Wege erforscht und auf die Probe stellt. Gott befiehlt es sogar, wie Sie in einigen der Verse sehen werden, die wir heute lesen – im Alten und im Neuen Testament.

In Haggai 1, Verse 2 bis 4, können wir diese ersten paar Verse des Kapitels einfach umschreiben, denke ich. Die Juden, die nach Jerusalem zurückgekehrt waren, hatten die Aufgabe, den Tempel wieder aufzubauen und so weiter. Und nachdem einige Jahre vergangen waren, hörten sie auf, die Arbeit zu tun, und konzentrierten sich mehr auf ihre eigenen Dinge. Sie begannen, für sich selbst zu bauen. Sie hörten auf, für Gott zu bauen, und begannen, für sich selbst zu bauen. Sie hatten vergessen, warum Gott sie überhaupt nach Jerusalem gebracht hatte. Es ging darum, die Arbeit zu erledigen! Es ging darum, Gottes Werk zu tun.

Und beachten Sie Vers 5 (Schlachter 2000): „Und nun, so spricht der Herr der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!“ Auch hier gilt: *Erforscht eure Wege, prüft eure Wege. Überdenkt eure Wege.*

In der Broschüre meines Vaters über Haggai heißt es: „Das Wort für *achtet* ist im Hebräischen viel stärker. Es bedeutet, dass Sie Ihr Herz auf Ihre Wege setzen. Es bedeutet, dass Sie sich tief auf Ihre Wege konzentrieren! Es bedeutet, dass Sie sich selbst sorgfältig prüfen. Die [lauwarmen Christen] sind in großer geistlicher Gefahr, weil sie sich weigern, ihre Wege zu überdenken.“ Sie sehen, es geht hier um mehr als nur eine oberflächliche Überprüfung dessen, was Sie heute, in dieser Woche oder in diesem Monat getan haben. Wir müssen uns sehr auf unsere Wege konzentrieren. Wir müssen uns selbst genau unter die Lupe nehmen. Wir müssen unser Verhalten hinterfragen und sehen, wo es mit Gottes Geboten übereinstimmt und wo nicht.

In Vers 7 (Schlachter 2000) heißt es: „So spricht der Herr der Heerscharen: Achtet doch aufmerksam auf eure Wege!“ *So spricht Gott.* Dies ist von Gott. Dies ist ein Befehl von Gott! Er sagt: *Bedenke, bedenke deine Wege.*

Beachten Sie jetzt das Neue Testament – 2. Korinther 13. Dies ist der Brief des Apostels Paulus an die Geschwister in Korinth. Und sie hatten einige Probleme, einige groteske Sünden waren in die Kirche gekommen, und Paulus musste die Gemeinde korrigieren, besonders im ersten Buch an die Korinther. Hier im 2. Korintherbrief erinnert er sie daran, dass sie ihr Verhalten überdenken oder sich selbst „prüfen“ müssen.

Beachten Sie Vers 5, dort heißt es: „Erforscht euch selbst, ob ihr im Glauben steht; prüft euch selbst! Oder erkennt ihr an euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wäret ihr ja nicht bewährt.“

Hier können Sie das Wort *erforscht* nachlesen. Es gibt zwei mächtige Wörter – *erforscht* und *prüft*. Es sind unterschiedliche griechische Wörter, aber *erforschen* bedeutet „testen, untersuchen, disziplinieren“. Und weiter unten in diesem Vers, wo es heißt „prüft euch selbst“, bedeutet dieses griechische Wort nach Strong's „prüfen, untersuchen, beweisen; hinterfragen; für würdig erachten“.

Es ist dasselbe griechische Wort, das Sie in 1. Thessalonicher 5, 21 finden, wie ich bereits erwähnt habe – *prüfen Sie alle Dinge!* Wie können Sie die Wahrheit Gottes beweisen? Sie beweisen es, indem Sie es in die Praxis umsetzen! Sie beweisen es! Sie leben es! Sie sehen sich die Anweisung Gottes an, fangen an, sie zu leben, und denken *Wow, ich kann verstehen, warum dies ein Befehl Gottes ist. Schauen Sie sich die Segnungen an, die es in mein Leben bringt! Sehen Sie sich die Narben an, die ich vermeiden kann, die Flüche, die ich vermeiden kann!* Beweisen und prüfen Sie. Wir beweisen es durch unser *Tun*.

Wenn Sie neu in der Kirche Gottes sind, ist es leicht, diesen Auftrag Gottes, dieses Gebot, zu betrachten und zu sagen: *Nun, ich werde warten, bis der Vorgesetzte oder der Prediger mich korrigiert, weil ich mich schlecht benommen oder etwas falsch gemacht habe. Und wenn ich keine Korrektur von jemand anderem bekomme, mache ich einfach weiter und nehme an, dass alles in Ordnung ist.* Aber beachten Sie, dass der Befehl hier an den Einzelnen gerichtet ist! Ich meine, in Epheser 4 heißt es, dass die Predigerschaft eine Rolle im Leib Christi zu spielen hat. Und wir sind hier, um diesen Leib zu erbauen und aufzurichten und dem Leib Christi Gesundheit, Vitalität und Kraft zu verleihen, aber das ist ein Gebot für den Einzelnen. Ich meine, jeder muss mit an Bord sein. Prüfen Sie sich selbst.

Das Buch, *Wie man zum Überwinder wird*, und ein anderes Buch, *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* werden wir heute besprechen. Wie ich bereits sagte, ist das, was Sie zu Beginn der Sendung von Herbert Armstrong gehört haben, dieselbe Ermahnung, dieselbe Anweisung, die Sie in 1. Korinther 11 finden. Und wenn wir später Zeit haben, werde ich mich dorthin wenden. Aber dies war eine Gemeinde, die das Passa feiern wollte, und sie haben es nicht richtig gemacht. Sie waren unvorsichtig in ihren Vorbereitungen. Und so sagt Paulus in 1. Korinther 11, *dass Sie sich nicht richtig auf Passa vorbereiten. So machen Sie es – prüfen Sie sich selbst. Untersuchen Sie das Opfer von Jesus Christus.* Es gibt eine Menge, was wir in der Zeit vor Passa tun sollten.

Aber das Zitat, das aus diesem Buch stammt – *Wie man zum Überwinder wird* – ein kraftvolles Buch, das mein Vater vor einigen Jahren geschrieben hat. Sehr motivierend, sehr inspirierend, und auch sehr korrigierend. Aber dafür ist die Bibel ja da. Auch das werden wir etwas später lesen. Ich meine, ein aufrichtiges, tiefes Bibelstudium ist zurechtweisend! Es ist immer eine Korrektur. Wenn unsere Einstellung richtig ist, wollen wir das, wir werden das empfangen, wir werden darauf reagieren.

In dem *Überwinder* Buch heißt es: „Wenn Sie nicht *anwenden*, was Sie in Gottes Wort lernen, ist es von keinerlei Wert!“ Wenn wir also die Bibel studieren und uns von ihr korrigieren lassen, aber nichts daraus machen, welchen Wert hat dann diese Unterweisung? Es sind nur Worte auf einem Blatt Papier, wenn wir sie nicht benutzen. Wir müssen sie anwenden.

Ich glaube, er bezieht sich auf Jakobus 1 und Vers 22, wo es heißt: Wenn Sie nur hören und nicht „tun“, dann betrügen Sie sich selbst – Sie unterliegen der Selbsttäuschung.

Mein Vater sagt hier: „Jeder von uns muss sich selbst überprüfen, weil wir alle diesen Fehler gemacht haben. Wir müssen alle Worte Gottes halten und *tun*.“ Er sagt: „Nichts anderes zählt!“ Jeder Einzelne von uns ist von Gott aufgefordert, sich selbst zu prüfen. Und auch hier bedeutet das Wort „*prüfen*“ im Griechischen „testen, beweisen, unter die Lupe nehmen“. Das müssen wir tun.

Beachten Sie Psalm 119. Der Prophet Jeremia schrieb diesen Abschnitt, diesen Psalm. Und er, ich meine, er untersucht sich selbst. Und er tat es auch in anderen Passagen der Schrift.

Aber hier in Psalm 119 heißt es in Vers 59: „Ich bedenke meine Wege und lenke meine Füße zu deinen Zeugnissen.“ *Ich dachte über meine Wege nach.* Und offensichtlich bedeutet das, dass seine Füße nicht in die Richtung von Gottes Zeugnissen gingen, also wandte er seine Füße in die Richtung von Gott. Errichtete sein Leben auf Gott aus.

In einem anderen Buch, das wir kostenlos und unverbindlich anbieten – *Biblische Männlichkeit* – heißt es: „Ehrliche Selbstprüfung hilft Ihnen, Selbsttäuschungen zu beseitigen und sich so zu sehen, wie Sie wirklich sind, wie Gott Sie sieht. Es offenbart Schwächen, die Sie ändern müssen, und Bereiche, in denen Sie wachsen müssen.“ Ich meine, das ist eine gute Sache! Ich meine, Sie sehen es in der Wirtschaft, Sie sehen es, Sie wissen schon, in der Armee. Sie sehen das in so vielen Institutionen. *Wie wollen Sie besser werden? Wie werden Sie Ihr Produkt verbessern? Wie können Sie als Mitarbeiter nützlicher werden?* Nun, Sie müssen auf sich selbst schauen. Sie müssen nach Wegen suchen, um besser zu werden, sich zu verbessern, zu wachsen! Und sogar die Analogie mit dem Wachsen, wie Jesus in Johannes 15 sagte, ich meine, man muss gelegentlich etwas zurückschneiden oder abschneiden, um mehr Wachstum anzuregen. Und manchmal können diese Schnitte unangenehm sein. Sie können ein wenig schmerzen. So ist das Wort Gottes – es sticht, es schneidet, es kreuzigt, es zerstört den alten Menschen. Das ist alles eine Sprache, die direkt aus der Bibel stammt.

In dem Buch *Die Psalmen Davids*, einem weiteren Buch, das mein Vater geschrieben hat. Er sagte: „Das ist durchdringende Selbstprüfung“, was hier in Psalm 119 erwähnt wird – *ich habe über meine Wege nachgedacht und meine Füße auf Ihre Zeugnisse gerichtet.* „Das“, sagt mein Vater, „ist eine durchdringende Selbstprüfung. Wir alle müssen *über unser Verhalten nachdenken*, so wie es Jeremia tat: Die Art und Weise, wie wir Dinge tun, unter die Lupe nehmen; jedes Gramm und jedes Jota von uns selbst untersuchen; nach geheimen Fehlern suchen, damit wir Gottes Denken und Lebensweise besser anwenden können.“ Noch einmal: Das ist nichts, was wir einfach von jemand anderem erwarten können! Und selbst wenn das geschieht, tun sich viele Menschen immer noch schwer damit, Zurechtweisung anzunehmen, wenn sie von einem Vorgesetzten, einem Prediger oder einem Professor kommen. Aber Gott sagt, dass Sie es selbst tun müssen. Sie müssen sich dem Wort Gottes, Gottes Autorität, der Heiligen Schrift, der göttlich inspirierten Schrift, unterwerfen und sich dann ändern

und umkehren, wie wir hier in diesen Versen gesehen haben.

Beachten Sie 2. Timotheus 3 und Vers 16. Auch hier schreibt der Apostel Paulus. Er sagt hier: „Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.“ Erstens steht da, dass sie nützlich ist. Die göttlich inspirierte Schrift ist *nützlich*. Das bedeutet, sie ist nützlich, hilfreich, vorteilhaft. Strong's Konkordanz sagt, es verschafft Ihnen „einen echten Vorteil“. Ich meine, Sie haben einen *echten Vorteil*, wenn Sie dieses Buch benutzen. Kaum jemand tut das! Wenn Sie sie nutzen, ist das ein großer Vorteil für Ihr Leben, für Ihre Ehe, für Ihre Familie, für Ihren Beitrag zur Kirche und zur Gemeinschaft! Das ist ein echter Vorteil, und es heißt: „Die ganze Schrift ist gegeben“ – für was? Für die *Lehre*, und das bedeutet eigentlich „Unterweisung“ oder „Lehren“. Und dann heißt es *Zurechtweisung* und *Korrektur*. *Zurechtweisung* bedeutet „einen Fehler mitteilen oder zurechtweisen“. Und *Korrektur* hat, wie Sie wissen, damit zu tun, wieder auf den richtigen Weg zu kommen, den Kurs zu korrigieren. Wir studieren also die Bibel, aber wozu? Zur *Zurechtweisung*, zur *Korrektur*. Das ist einer der wichtigsten Gründe, warum wir uns in Gottes Wort vertiefen. Das ist einer der wichtigsten Gründe, warum wir jeden Tag ein konsequentes persönliches Bibelstudium betreiben. Wir haben einen Bibelfernlehrgang, der Ihnen dabei helfen wird, täglich in der Bibel nach Korrekturen und Zurechtweisungen zu suchen.

Und schließlich heißt es: *Erziehung in der Gerechtigkeit*. Und eigentlich bedeutet das Wort *Lehre* „Unterweisung“. Und hier am Ende des Verses hat die *Erziehung in der Gerechtigkeit* einfach mit Ausbildung zu tun. Wir sind also in der Ausbildung! In 2. Timotheus 2 steht, dass wir *Soldaten* für Gott sind – gute Soldaten! 1. Timotheus spricht davon, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen. Ich meine, wir sind im Krieg! In Epheser 6 wird die gesamte Rüstung beschrieben, die wir täglich anlegen müssen. Und es heißt: „Nehmt das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes.“ Das Schwert durchdringt, es schneidet, es sticht! Hebräer 4, 12 macht das deutlich. Dazu komme ich in einer Sekunde.

Aber beachten Sie Vers 17. Sie sehen, wohin diese *Unterweisung*, diese *Zurechtweisung*, diese *Korrektur*, dieses Training führt. „[D]ass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“ Sie sehen, Gott formt unsere Überzeugungen. Er entlarvt die Sünde. Er führt uns zur Reue. „Die Güte Gottes führt uns zur Reue.“ – Römer 2 und Vers 4. Und er kultiviert diesen fortwährenden Gehorsam, so dass das, was wir empfangen, das, was wir zu tun lernen, zur Gewohnheit wird. Wir tun es einfach, weil das die Art ist, wie ein wahrer Christ lebt.

Ich habe Hebräer 4 und Vers 12 erwähnt. Beachten Sie das: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ Das Wort Gottes ist „lebendig“. Dies sind lebendige Worte. Gott gegebene Worte. Dies ist das Leben Christi in gedruckter Form. Das ist es, was die Bibel ist – sie ist Jesus Christus in gedruckter Form. Sie ist lebendig. Es ist nicht veraltet. Es ist nicht altmodisch. Es ist auf dem neuesten Stand. Das ist genau das, was wir brauchen. Es ist genau das, was Sie brauchen. Das ist genau das, was dieses Land braucht. Und das ist genau das, was die meisten Menschen ablehnen oder verdrehen und entstellen. Vielleicht klammern sie sich an ein paar Verse, die nett klingen, während sie so viele andere ablehnen, die korrigierend sind, die zurechtweisen, die belehren, die uns zeigen, wie wir wieder auf Kurs kommen.

Dort heißt es, dass das Wort Gottes, das Schwert des Geistes, „die Gedanken und Absichten des Herzens erkennt“. Sie können dies in der Definition der Liebe Gottes in 1. Korinther 13 sehen. Ich meine, Gott will in die inneren Gedanken und Absichten des Herzens, des menschlichen Herzens, eindringen und sicherstellen, dass unsere Motivation richtig ist – unsere Einstellung richtig ist.

1. Korinther 11 und Vers 28.

Zurück zu der Broschüre *Die Klagelieder*. Mein Vater sagt: „Dieses Verständnis hilft uns zu erkennen, wie sehr Gott ein eingehendes Bibelstudium belohnt und wie tief die Bibel wirklich ist! Wir müssen wissen, was die Bibel sagt“, und sogar, was sie *nicht* sagt! Das müssen wir wissen! *Sagt Gott, dass wir das tun sollen? Ist Gott damit einverstanden? Missbilligt Gott dies?* Das müssen wir wissen.

Ich habe oben erwähnt, Herr Armstrong, dass es fast so ist, als käme es direkt aus 1. Korinther 11. Beachten Sie Vers 28 in diesem Kapitel. Es heißt: „Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.“ Er spricht über die Einhaltung des Passafestes. Das war etwa 20, 25 Jahre nach der Kreuzigung Christi. Und hier lehrt Paulus die Brüder in Korinth, wie man das Passa richtig feiert. Deshalb brauchen Sie diese Broschüre, damit Sie sich mit dem Thema befassen können – *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* Welche werden Sie einhalten? Welche werden befohlen? Welche davon stehen in der Bibel? Welche davon stehen nicht in der Bibel? Ich meine, ich denke, das würde Sie neugierig machen. Wenn Sie einen Geist haben, der nach der Wahrheit hungert, der nach der Wahrheit Gottes dürstet, dann wird Ihnen das beim Studium wirklich helfen. Es ist ein wunderbares kleines Büchlein, ebenso wie die *Überwinder*-Broschüre. *Wie man zum Überwinder wird*. Warum sollten wir überwinden? Was müssen wir überwinden? Nun, Gott sagt uns in der Heiligen Schrift. *Der Mensch prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch*.

In dem *Überwinder*-Buch heißt es: „Sie müssen sich zuerst prüfen. Dies ist die Zeit der Selbstprüfung, damit Sie wissen, dass Sie dieses Brot und diesen Wein im Glauben nehmen können. Wir sollten Gott danken, dass wir die Ehre und die Möglichkeit haben, das Passa zu verstehen.“ Wir können das Passa verstehen. Wir können die Wahrheit verstehen! Wir können durch Gottes jährliche Feste gehen und uns direkt an die Arbeit machen, indem wir das Opfer Jesu Christi annehmen und dann mit Gottes Hilfe, Kraft und Inspiration daran arbeiten, aus der Sünde herauszukommen, die Sünde wegzutun!

Hören Sie sich diesen Ausschnitt aus dem Interview mit Herrn Armstrong an. Auch dies stammt aus den 1980er Jahren.

Clip 2.

Herbert W. Armstrong:

Nun, es gibt heute mehr Sünden, die in das Leben eingedrungen sind als in den Tagen der frühen Apostel. Ich frage mich, ob Ihnen das klar ist. Nun, sie hatten all die natürlichen Sünden, die wir auch heute noch haben, aber es gibt heute mehr Mechanismen, die die Anzahl der Sünden erhöhen – mehr Gelegenheiten zur Sünde mit dem Kinofilm, dem Automobil und all den Dingen, die wir heute haben, und der Druckerpresse.

Jesus sagte: *Wie es in den Tagen Noahs war, so wird es auch in den Tagen vor seinem zweiten Kommen und seiner Wiederkehr sein*, um all dieser Art von Sünde in dieser Welt ein Ende zu setzen und Gottes Welt, die Welt von morgen, das Reich Gottes, herbeizuführen. Und natürlich ist das, was Er sagte, wahr. Die Sünden haben sich vervielfacht und zugenommen, und es gibt so viele weitere Möglichkeiten zu sündigen.

Und die meisten Menschen scheinen die Sünde zu bevorzugen, statt der Gerechtigkeit. Haben Sie jemals darüber nachgedacht, was Sie bevorzugen, liebe Brüder? Ist es Sünde oder ist es Rechtschaffenheit?

Stephen Flurry:

Es gibt heute so viel mehr Sünde, so viel mehr Mechanismen, die die Verbreitung der Sünde in der Welt erleichtern. Wir haben es mit einer Menge zu tun. Wir brauchen eine regelmäßige Selbstprüfung.

Herr Armstrong schrieb schon 1938: „Sie können kein erfolgreicher Christ sein, wenn Sie sich nicht regelmäßig selbst prüfen!“ Ohne dies können Sie als Christ nicht erfolgreich sein! „Prüfen Sie, ob Sie sich wirklich ganz und gar hingegeben haben – bereit, Gott zu gehorchen und seine Gebote zu halten.“ Sie können sich 1. Johannes 3 und Vers 22 in aller Ruhe ansehen.

Hier in 1. Korinther 11 heißt es: „Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.“ In der Amplified Bibel (unsere Übersetzung) heißt es: „Denn wenn wir uns selbst gründlich prüfen würden – unsere Mängel aufspüren und unseren eigenen Zustand erkennen würden –, dann würden wir nicht gerichtet und durch ein göttliches Urteil bestraft werden.“ Denken Sie an die Strafe, die wir vermeiden könnten, wenn wir uns nur täglich treu und demütig prüfen würden.

Dieses Buch hier ist ein guter Startpunkt – *Wie man zum Überwinder wird*. Und vergessen Sie nicht das Buch *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* Ich habe die *Posaune*, unsere Monatszeitschrift, noch nicht erwähnt. Wenn Sie noch kein Abonnent sind, rufen Sie noch heute unsere Mitarbeiter an und bestellen Sie die gesamte Literatur. Es gibt keine Kosten, keine Verpflichtung.

Das ist alles, wofür wir in der heutigen Sendung Zeit haben. Wir freuen uns, dass Sie an der Sendung teilgenommen haben und hoffen, Sie beim nächsten Mal wiederzusehen.